



Der Orient im Wandel

Gütersloh (WB). Vor fast 100 Jahren unternahm das Künstlertrio August Macke, Paul Klee und Louis Moilliet eine Studienreise nach Tunis. Dort entdeckten sie eine fremde Welt: den Orient. Doch im heutigen Tunesien haben Modernisierung und Globalisierung deutliche Spuren hinterlassen. Das Land hat so starke westliche Züge angenommen, dass in politischen Debatten um eine zukünftige EU-Erweiterung Tunesien als Kandidat für eine privilegierte Partnerschaft genannt wurde. Doch auch der Orient bleibt sichtbar. Im Rahmen der Vortragsreihe der Volkshochschule Gütersloh »Mittwochs um halb vier« dokumentiert Dr. Stefan Roggenbuck diese Entwicklung anhand einer Bilderreise, die entlang der klassischen Route des Künstlertrios verläuft: Karthago, Tunis, Sidi Bou Said, Golf von Hammamet (Sousse, Monastir) und Kairouan. Der Vortrag findet am morgigen Mittwoch, 2. März, um 15.30 Uhr in der Volkshochschule, Hohenzollernstraße 43, statt.

Erste Schritte am Computer

Gütersloh (WB). Teilnehmer des Vhs-Kurses mit dem Titel »Erste Schritte am Computer« erlernen alle wichtigen Grundkenntnisse. Der Lehrgang informiert Teilnehmer über die Funktionsweise eines Computers, über Hard- und Software und hilft bei den ersten Schritten mit der Benutzeroberfläche von Windows 7. Die Teilnehmer lernen darüber hinaus die verschiedenen Symbole und Objekte von Windows und Word 2010 kennen. Der Kurs beginnt heute um 9.30 Uhr und umfasst fünf Kurstage. Telefonische Anmeldung für diesen Einsteigerkurs unter Tel. 0 52 41/82 29 25 oder im Internet via www.vhs-gt.de.

Gewerkschaft wählt Vorstand

Kreis Gütersloh (WB). Die Fachgewerkschaft für den kommunalen Dienst im deutschen Beamtenbund (Komba) Kreisverband Gütersloh trifft sich heute um 18 Uhr im Saal des Gütersloher Brauhauses, Unter den Ulmen 9, zur Jahreshauptversammlung. Auf der Tagesordnung stehen Wahlen zum geschäftsführenden Vorstand.

Lehrer fahren zur Demonstration

Kreis Gütersloh (WB). Für den heutigen Dienstag ruft die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) die beim Land angestellten Lehrkräfte erneut zu einem Warnstreik auf. Auch der Ortsverband Gütersloh beteiligt sich an den Streiks und fährt mit der Bahn um 10.08 Uhr vom Hauptbahnhof nach Düsseldorf zur Demonstration. Der Zustieg ist auch auf anderen Bahnhöfen der Strecke möglich.

»Hat die Heimat eine Zukunft?«

Gütersloh-Spexard (WB). Dr. Rolf Westheider referiert heute um 20 Uhr auf der Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Spexard zum Thema »Hat die Heimat Zukunft?« Außerdem steht die Wahl von Kassenprüfern auf dem Programm. Die Mitglieder treffen sich im Spexarder Bauernhaus.

Hier schnurrt Johnny Cash seine Hits

Im 50er-Jahre-Salon von Sarah Bokermann fühlen sich Senioren, Punker, Rockabilies und Kaufleute wohl

■ Von Jaqueline Patzer

Gütersloh (WB). Die beiden Katzen »Jerry Lee Lewis« und »Johnny Cash« toben durch den Salon. Durch die Tür tritt ein Mann mit schmalziger Haartolle. Oma Anni sitzt unter der Trockenhaube. Und aus dem Retro-Radio erklingt Chuck Berrys Klassiker »Sweet little Sixteen«. Kein Bild aus den 50ern, sondern der Alltag im Friseursalon »Haartolle«.

»Das ist kein unüblicher Tag bei uns im Laden«, sagt Friseurmeisterin Sarah Bokermann, die sich vor etwa dreieinhalb Jahren mit ihrem 50er-Jahre-Salon am Nordring selbstständig gemacht hat. Nicht selten sitzt dort ein Punk mit rotem Irokesenschnitt zwischen einer Bankkauffrau mit einfachem Bob und einem älteren Herrn, der es schätzt, dass die 32-Jährige noch einen klassischen Fasson-Schnitt beherrscht.

Ihre private Vorliebe zum Stil der 50er Jahre lebt sie auch in ihrem Geschäft ganz aus. Ihre Kunden nehmen auf Lederstühlen vor ovalen Spiegeln Platz, lassen sich Wasserwellen und Haartollen verpassen und erzählen nebenbei, warum sie so für die 50er Jahre schwärmen. »Vielen gefällt einfach die Mode, andere schätzen diese Zeit für ihre Werte wie Anstand, Zusammenhalt, Pünktlichkeit und Ordnung. Das gibt ihnen Halt«, meint Sarah Bokermann. »Und die ältere Generation fühlt sich in ihre Jugend zurückversetzt und schmunzelt über die, die sich heute die Haare wieder so schneiden lassen, wie vor 60 Jahren.«

Ihren Schritt in die Selbstständigkeit bereut sie keinesfalls. »Ich



Damit die Frisur sitzt arbeitet Sarah Bokermann mit Pomade.



In ihrem Salon »Haartolle« verpasst Friseurmeisterin Sarah Bokermann ihren Kunden Haarschnitte im Stil der 50er Jahre. Sven ist Stammkunde

und lässt sich von der Gütersloherin regelmäßig die Haare abrasieren und eine Haartolle frisieren. Fotos: Jaqueline Patzer

bin glücklich, dass das Konzept »Ein Friseur ohne Enttäuschung« im Look der Fifties so gut angenommen wird. Schließlich hätte das alles auch nach hinten losgehen können«, freut sich die Gütersloherin. Die Entscheidung, einen eigenen Salon zu eröffnen, entstand aus der Not heraus. »Ich habe mich in den Läden, in denen ich vorher gearbeitet habe, nicht wohl gefühlt. Ich wollte den Kunden nicht die aktuelle Haarmode aufschwätzen, sondern lieber meiner Kreativität freien Lauf lassen und die Wünsche der Kunden erfüllen.« Als sie dann das ehemalige Lebensmittelgeschäft am Nordring entdeckte, war es um sie geschehen. »Das ist mein Laden«, war sie sich sicher.

Für die zeitgemäße Einrichtung hat Sarah Bokermann nostalgische Polsterstühle mit Tellerfuß aus Italien importieren lassen. Die runde Theke ist eine Maßanfertigung. Und die kleinsten Details sind zum größten Teil Geschenke. »Der original Friseurstuhl aus den 50ern hatte ein Bekannter in

seiner Scheune stehen. Die passende Kommode kommt vom Flohmarkt und der Blumenständer stand früher bei meiner Oma im Wohnzimmer«, sagt die Friseurmeisterin, die sich darüber freut, dass viele Leute die Gegenstände



Kunden nehmen auf nostalgischen Polsterstühlen Platz.

lieber zu ihr bringen, als sie wegzuschmeißen. »Die alte Kasse stammt aus dem Inventar eines Salons in Rheda-Wiedenbrück, genauso wie die Werbeschilder.«

Ihr Geschäftsmodell hat sich in der Rockabilly-Szene schnell he-



Dekoriert wird mit Werbeschildern aus den 50er Jahren.

rumgesprochen. Und so geben sich die Mitglieder der Doo-Wop-Band »Crystalairs« und die Gütersloher Rock'n'Roll-Combo »Dizzy Dudes« die Klinke in die Hand. »Rund 30 Prozent meiner Stammgäste sind aus der Rockabilly-Gemeinschaft«, erklärt Sarah Bokermann, die sich nicht nur privat auf 50er-Jahre-Messen blicken lässt. Häufig ist sie auch mit ihrem mobilen Friseursalon dort unterwegs und verpasst den Festivalbesuchern den passenden Look im Stil der 50er.

Apropos Look: Die Tür geht auf und Sven kommt rein – ohne Tolle. Die Haare hat er sich vor dem Besuch in der »Haartolle« gründlich gewaschen. Denn die Pomade, mit der er sein Haar in Form bringt, ist aus Vaseline. »Dann bringen wir die Haare mal wieder ordentlich in Schwung«, sagt die Friseurmeisterin und greift zum Rasierer. Lewis und Johnny streifen um Svens Beine und der echte Johnny Cash gibt im Radio seinen Hit »Folsom Prison Blues« zum Besten.

Schützen gründen eigenen Verein

Durch den Austritt aus dem Schützenbund spart die GSG bares Geld

Gütersloh (mrg). Die Gütersloher Schützengesellschaft (GSG) hat viel Geld in die Schießanlage investiert. Jetzt wollen die Schützen überlegen, sie für mehr Aktivitäten zu öffnen. Dies regte der ehemalige Vorsitzende Günter Knopp in der Hauptversammlung an.

Die Montage einer zusätzlichen Schalldämpfung für die Lüftungsanlage stehe noch aus, so Vorsitzender André Schnakenwinkel. Einige Arbeiten sollen in Eigenleistung erbracht werden. »Je weniger Geld wir für die Ummauerung brauchen, desto mehr bleibt für die weitere Renovierung«, sagte er. Sobald alle Schallschutzarbeiten erledigt sind, können Dachsanierung und die Renovierung der Räume folgen.

Die GSG hat 440 Mitglieder. 128 Mitglieder zählen gleichzeitig zum Verein »Gütersloher Sportschützen von 2010 e.V.«, der unter dem Dach der GSG agiert. Der Vorstand ist noch identisch. Im Verlauf des Jahres soll ein eigener aufgestellt werden. Aus wirtschaftlichen Überlegungen hatte die GSG ihre Mitgliedschaft im Dachorgan gekündigt und nur für die Sportschützen neu beantragt. Dies soll bereits im laufenden Jahr eine Einsparung von mehr als 700

Euro bringen, in den folgenden Jahren rund 1500 Euro.

Die Schießsaison beginnt im Oktober. Der 2. Vorsitzende Markus Wiemann und Heidewald-Verwalter Joachim Brambach wurden für weitere drei Jahre in ihren Ämtern bestätigt. Kassierer Klaus-Peter Brambach berichtete von einem Überschuss, der trotz nicht geplanter hoher Ausgaben erwirtschaftet werden konnte. Das wa-

ren Prozesskosten und Renovierungsmaßnahmen in den Räumen des Tanzsportclubs Grün-Weiß-Casino in Höhe von 17 000 Euro. In den nächsten Jahren sollen Rückstellungen für eine neue Heizanlage gebildet werden.

Das gesamte Heidewaldgelände gehört den Schützen. Alle Nutzer des Geländes kommen ihren finanziellen Verpflichtungen nach. Ein Verkauf ist nur möglich, wenn

Dreiviertel der Mitglieder diesem zustimmen. Dies wurde in die neue Fassung der Vereinssatzung, über die die Versammlung abstimmt, übernommen. Neu sind Beiträge für Vereine (der eigene Sportverein). In diesem Jahr soll wieder ein Bierkönigschießen veranstaltet werden. Das so genannte Pfingstochenschießen entfällt. Das Sommerfest wird vom 27. bis 29. August veranstaltet.



Die GSG wählte den zweiten Vorsitzenden Markus Wiemann und Heidewald-Verwalter Joachim Brambach wieder in ihre Positionen. Vorsitzender bleibt André Schnakenwinkel (von links). Foto: Berg

Clever investieren und sparen

Beratungsgespräche

Gütersloh (WB). Ein durchschnittliches, nicht saniertes Einfamilienhaus aus dem Jahr 1970 mit einer Wohnfläche von etwa 150 Quadratmetern verbraucht zirka 4500 Liter Heizöl für die Raumheizung und Warmwassererzeugung. Eine gute Dämmung kann 20 Prozent der Energie einsparen. Die Investition dafür rechnet sich nach zehn Jahren. Eine neue Heizungsanlage mit Brennwerttechnik und Solarwärmeanlage spart etwa 35 Prozent Energie und rechnet sich nach ungefähr zwölf Jahren.

Über diese Möglichkeiten des Energiesparens erfahren Interessierte am Donnerstag, 3. März, von 14 bis 20 Uhr in den kostenlosen, halbstündigen Gesprächen über energetische Sanierungsmaßnahmen und Förderungen. Die Beratungsgespräche finden im Fachbereich Umweltschutz, Eichhoffstraße 33, statt. Dazu ist eine Voranmeldung unter Tel. 01 63/8 18 42 70 erforderlich.

Broschüren zu Energiethemen und Informationen über Angebote im Rahmen der Gütersloher Energieaktionstage gibt es bei Bernd Schüre, Tel. 0 52 41/82 20 89. Weitere Informationen sind im Internet zu finden.

© www.klimaschutz.guetersloh.de